

Protokoll 7. Projekt- und Redaktionsteamsitzung (Auswertungssitzung BüHH 2011)

Datum: 18. November 2010
Uhrzeit: 17 Uhr
Ort: Stadthaus Potsdam, R. 3074
Teilnehmer: siehe Teilnehmerliste

Protokoll:

TOP 1 Begrüßung

Frau Strotzer begrüßt die Mitglieder des Projektteams. Das Protokoll der 6. Projektteamsitzung wird ohne Änderungen bestätigt. Frau Strotzer weist auf die „andere“ Form der anstehenden Auswertungssitzung hin. Demnach sollen bei der aktuellen Sitzung – anders als sonst – Themengruppen gebildet werden, die bestimmte Inhalte diskutieren und ausarbeiten. Das Vorgehen wird von den Teilnehmern positiv aufgenommen.

TOP 2 Zusammenfassung BüHH 2011 + Zwischenstand Auswertung Manipulationsverdacht

Herr Daenzer beschreibt den aktuellen Rücklauf der Anschreiben der Verwaltung an 173 Bürgerinnen und Bürger, die am 17.10.2010 an der Online-Abstimmung teilgenommen haben sollen. Demnach haben sich 112 Personen zurückgemeldet. Von 61 Personen (35%) gebe es bisher keine Rückmeldung. 24 Personen (14%) vermerkten, an der Abstimmung teilgenommen zu haben. 88 Personen (51%) gaben an, weder selbst ein Profil in der Online-Community angelegt zu haben, noch an der Online-Abstimmung teilgenommen zu haben. Herr Daenzer verweist darauf, dass noch weitere Rückläufe abgewartet werden. Etwa in der KW 48 soll dann eine Korrektur der Onlineabstimmung sowie der Teilnehmerzahl vorgenommen werden. Er betont weiter, dass sich wahrscheinlich die Punktzahl der jeweiligen Vorschläge der „Liste der Bürgerinnen und Bürger“ zwar verändern wird, dass jedoch der durch das „Team Potsdam“ exemplarisch manipulierte Vorschlag (Erhalt der Sportanlagen in der Heinrich-Mann-Allee) nicht bis auf Platz 21 herabrutschen würde. Ob auch andere Vorschläge von der Manipulation betroffen sind, kann bisher nicht beurteilt werden. Abschließend sollen die Fälle des Datenmissbrauchs (Rücklauf mit negativer Antwort) durch die Projektleitung an das Rechtsamt der Landeshauptstadt Potsdam weitergeleitet werden, wo über das weitere Vorgehen befunden werden kann. Anschließend könne die Öffentlichkeit mithilfe einer/s Pressegesprächs/-meldung zum Thema „Manipulationsverdacht“, über das Ergebnis der Untersuchung informiert und Möglichkeiten der Verhinderung zukünftiger Beeinflussungen vorgestellt werden.

TOP 3 Gruppenarbeit

Innerhalb einer zwanzigminütigen Gruppenarbeit werden verschiedene Themenbereiche mit positiven und negativen Inhalten des Bürgerhaushalts besprochen und versucht, eine Lösung bzw. Handlungshinweise für das zukünftige Verfahren zu geben.

Gruppe 1

Arbeit im Projekt-/Redaktionsteam // Bürgerveranstaltungen

Die Mitglieder der Gruppe stellen Ihre Erfahrungen vor und erarbeiten zur Verbesserung für kommende Jahre gemeinsam entsprechende Handlungshinweise.



-
- > gestiegene Bürgernähe der Stadtverwaltung
 - > gute Bildungsarbeit
 - > fruchtbare Atmosphäre, mit zielführendem Material und professioneller Projektleitung

⊗	>> Lösung
> Nur 3% Beteiligung der 14 bis 19-Jährigen	> Ausbau der Schul- und Uniprojekte und Zusammenarbeit mit Jugendeinrichtungen sowie jugendadäquate Bewerbung des Projekts
> geringe Beteiligung in nördlichen Stadtteilen / Schlaatz, Waldstadt, Stern, Kirchsteigfeld, Drewitz	> Einführung von „Vorschlagsbriefkästen“ im Bürgerservice, Bürgerhäusern, zentralen Treffpunkten in den Stadtteilen > Infostände verdichten, gerade auch in Stadtteilen mit geringer Beteiligung!
> Relation Aufwand vs. Nutzen bei Stadtteilveranstaltungen fraglich	> Priorisierung und Stadtteilveranstaltungen ggf. zentralisieren
> Losverfahren zur Benennung der Projektteammitglieder fragwürdig (zB bezogen auf das Geschlecht)	> Losverfahren mindestens gendern, ggf. Wahl von Projektteamvertretern/-innen anstreben

Handlungshinweise nach Vorstellung der Arbeitsergebnisse und Diskussion aller Teilnehmer/innen des Projekt- und Redaktionsteam:

- > Projektteam gendern
- > Jugendliche stärker einbeziehen
- > Aufwand dezent. Veranstaltungen hinterfragen, ggf. zentralisieren oder Aufw. minimieren
- > Bürgerhaushaltsbriefkästen VOR ORT aufstellen und Infostände in Stadtteilen mit bisher geringerer Beteiligung verstärken

Gruppe 2

Vorschlagssammlung und -bearbeitung

Die Mitglieder der Gruppe stellen Ihre Erfahrungen vor und erarbeiten zur Verbesserung für kommende Jahre gemeinsam entsprechende Handlungshinweise.

⊗	>> Lösung
> Alle Vorschläge sollen/müssen eine Antwort erhalten = zu großer Aufwand für bestimmte Verwaltungsbereiche	> Nur Vorschläge zu den Beteiligungsvorschlägen erhalten eine Antwort > Vorschläge erhalten, je nachdem wie weit sie gekommen sind, eine qualifizierte oder standardisierte (abgestuftes Beantwortungssystem)
> komplexe Vorschläge (die bspw. mehrere Themen gleichzeitig ansprechen) sind sehr aufwendig in der Bearbeitung	> 1 Vorschlag darf nur 1 Thema beinhalten
> Nummerierung nicht bearbeitbar / schwer nachvollziehbar für Sachbearbeiter der FBs	> Fortlaufende Nummerierung der Vorschläge einführen (ohne Bezug auf Einbringungsweg, wie bisher)
> zu lange Vorlaufzeiten und zu kurze Bearbeitungszeiten für die Verwaltung	> übersichtlichere Datenübermittlung an Fachbereiche, möglicherweise mit Nutzung von Online-Schnittstellen zur besseren Koordination

Handlungshinweise nach Vorstellung der Arbeitsergebnisse und Diskussion aller Teilnehmer/innen des Projekt- und Redaktionsteam:

- > Einführung eines abgestuften Beantwortungssystems mit Einführung eines „internen Redaktionsteams“ der Verwaltung mit der Aufgabe eine optimierte Zuordnung der Verantwortlichkeiten der Beantwortung von Vorschlägen, zu koordinieren
- > fortlaufende Nummerierung der Vorschläge
- > Vorschläge mit komplexen Themenfeldern (ggf. nach Rücksprache mit Vorschlageinbringern) in unterschiedliche Vorschläge teilen und entsprechenden Beteiligungsgegenständen zuordnen.

Gruppe 3 + 4

Abstimmungsrunden (Priorisierung / Votierung, Post-Online-Veranstaltungen), Entscheidung der SVV und Rechenschaft (zu vorhergehenden Bürgerhaushaltsprozessen)

Die Mitglieder der Gruppe stellen Ihre Erfahrungen vor und erarbeiten zur Verbesserung für kommende Jahre gemeinsam entsprechende Handlungshinweise.

⊕	>> Lösung
> Interesse der Stadtverwaltung und Politik an der Umsetzung gering (aus Schreiben: „Team Potsdam“)	> Rechenschaft konkretisieren und öffentlichkeitswirksam vorstellen
> Nutzen Aufwand in keinem Verhältnis (aus Schreiben „Team Potsdam“)	> Nutzen des Projekts klar verdeutlichen
> Sabotage / Manipulation	> mögliche Straftat (Datenmissbrauch) ahnden > weitere technische Vorkehrungen treffen, um erneuten Missbrauch zu vermeiden > Beteiligung erhöhen, um Lobbyistengruppenbildung zu vermeiden / auszugleichen
> Online-Beteiligung (im Vergleich zu restlicher Teilnahme) zu gering	> Aufforderung zur Priorisierung / Votierung breiter streuen (allg. Newsletter – z.B. Localisten.de // Bürgerhaushaltsbanner auf Websites städtischer Unternehmen platzieren)
> unterschiedliche Auffassungen in der SVV zu Vorschlägen, ob diese als „Bereits in Umsetzung“ oder als „Annahme“ vermerkt werden sollen	

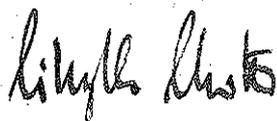
Handlungshinweise nach Vorstellung der Arbeitsergebnisse und Diskussion aller Teilnehmer/innen des Projekt- und Redaktionsteam:

- > Internetabstimmungen umfassender bewerben und technisch sicherer gestalten
- > Zwischenstand der Rechenschaft (wenn vorhanden) öffentlich bekannt machen

TOP 4 Neues Projektteam / Nächste Projektteamsitzung

Frau Strotzer verabschiedet die Anwesenden und bedankt sich für die konstruktive Diskussion und Teilnahme am Redaktions- sowie Projektteam Bürgerhaushalt 2011.

Die konstituierende Projektteamsitzung zum Bürgerhaushalt 2012 wird Ende Januar 2011 stattfinden. Die Einladung erfolgt separat.



Sibylle Strotzer
Projektleiterin

Anhang:

Teilnehmerliste vom 18. November 2010